3. Eier und Eierzeugnisse	Alle Eierzeugnisse, frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht, sowie die Nebenerzeugnisse aus der Verarbeitung.
4. Öle und Fette	Alle tierischen und pflanzlichen Öle und Fette.
5. Hefen	Alle Hefen, deren Zellen abgetötet und getrocknet worden sind.
6. Fisch und Fischnebenerzeugnisse	Fische oder Fischteile, frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht, sowie die Nebenerzeugnisse aus der Verarbeitung.
7. Getreide	Alle Getreidearten, ganz gleich in welcher Aufmachung, und die aus der Verarbeitung des Getreidemehlkörpers gewonnenen Erzeugnisse.
8. Gemüse	Alle Arten von Gemüse und Hülsenfrüchten, frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht.
9. Pflanzliche Nebenerzeugnisse	Nebenprodukte aus der Aufbereitung pflanzlicher Erzeugnisse, insbesondere Getreide, Gemüse, Hülsenfrüchte, Ölfrüchte.
10. Pflanzliche Eiweissextrakte	Alle Erzeugnisse pflanzlichen Ursprungs, deren Proteine durch ein geeignetes Verfahren auf mindestens 50 Prozent Rohprotein, bezogen auf die Trockenmasse, angereichert sind und umstrukturiert (texturiert) sein können.
11. Mineralstoffe	Alle anorganischen Stoffe, die für die Tierernährung geeignet sind.
12. Zucker	Alle Zuckerarten.
13. Früchte	Alle Arten von Früchten, frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht.
14. Nüsse	Alle Kerne von Schalenfrüchten.
15. Saaten	Alle Saaten, unzerkleinert oder grob gemahlen.
16. Algen	Alle Arten von Algen, frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht.
17. Weich- und Krebstiere	Alle Arten von Weich- oder Krebstieren, Muscheln, frisch oder durch ein geeignetes Verfahren haltbar gemacht, sowie die Nebenerzeugnisse aus ihrer Verarbeitung.
18. Insekten	Alle Arten von Insekten in allen Entwicklungsstadien.
19. Bäckereierzeugnisse	Alle Erzeugnisse aus der Backwarenherstellung, insbesondere Brot, Kuchen, Kekse sowie Teigwaren.

Gesehen, um Unserem Königlichen Erlass vom 28. Juni 2011 über das Inverkehrbringen und die Verwendung von Futtermitteln beigefügt zu werden

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Landwirtschaft

Frau S. LARUELLE

FEDERALE OVERHEIDSDIENST VOLKSGEZONDHEID, VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN EN LEEFMILIEU

[C − 2016/00008]

11 MEI 2011. — Ministerieel besluit houdende maatregelen ter bestrijding van *Coxiella burnetii* bij schapen en geiten en houdende wijziging van lijst II van bijlage I van het koninklijk besluit van 22 mei 2005 houdende maatregelen voor de bewaking en de bescherming tegen bepaalde zoönoses en zoönoseverwekkers Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het ministerieel besluit van 11 mei 2011 houdende maatregelen ter bestrijding van *Coxiella burnetii* bij schapen en geiten en houdende wijziging van lijst II van bijlage I van het koninklijk besluit van 22 mei 2005 houdende maatregelen voor de bewaking en de bescherming tegen bepaalde zoönoses en zoönoseverwekkers (*Belgisch Staatsblad* van 13 mei 2011).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL SANTE PUBLIQUE, SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE ET ENVIRONNEMENT

[C − 2016/00008]

11 MAI 2011. — Arrêté ministériel fixant des mesures de lutte contre la *Coxiella burnetii* chez les ovins et caprins et modifiant la liste II de l'annexe Ire de l'arrêté royal du 22 mai 2005 portant des mesures pour la surveillance de et la protection contre certaines zoonoses et agents zoonotiques. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté ministériel du 11 mai 2011 fixant des mesures de lutte contre la *Coxiella burnetii* chez les ovins et caprins et modifiant la liste II de l'annexe Ire de l'arrêté royal du 22 mai 2005 portant des mesures pour la surveillance de et la protection contre certaines zoonoses et agents zoonotiques (*Moniteur belge* du 13 mai 2011).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT, SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT

[C − 2016/00008]

11. MAI 2011 — Ministerieller Erlass zur Festlegung von Maßnahmen zur Bekämpfung von *Coxiella burnetii* bei Schafen und Ziegen und zur Abänderung von Anlage I Liste II zum Königlichen Erlass vom 22. Mai 2005 zur Festlegung von Maßnahmen zur Überwachung von und zum Schutz vor bestimmten Zoonosen und Zoonoseerregern — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Ministeriellen Erlasses vom 11. Mai 2011 zur Festlegung von Maßnahmen zur Bekämpfung von *Coxiella burnetii* bei Schafen und Ziegen und zur Abänderung von Anlage I Liste II zum Königlichen Erlass vom 22. Mai 2005 zur Festlegung von Maßnahmen zur Überwachung von und zum Schutz vor bestimmten Zoonosen und Zoonoseerregern.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmedy erstellt worden.

FÖDERALAGENTUR FÜR DIE SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT, SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT

11. MAI 2011 — Ministerieller Erlass zur Festlegung von Maßnahmen zur Bekämpfung von *Coxiella* burnetii bei Schafen und Ziegen und zur Abänderung von Anlage I Liste II zum Königlichen Erlass vom 22. Mai 2005 zur Festlegung von Maßnahmen zur Überwachung von und zum Schutz vor bestimmten Zoonosen und Zoonoseerregern

Die Ministerin der Landwirtschaft und die Ministerin der Volksgesundheit,

Aufgrund des Gesetzes vom 24. März 1987 über die Tiergesundheit, der Artikel 6 § 1 und 8;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 22. Februar 2001 zur Organisation der von der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette durchgeführten Kontrollen und zur Abänderung verschiedener Gesetzesbestimmungen, des Artikels 3 § 5;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 22. Mai 2005 zur Festlegung von Maßnahmen zur Überwachung von und zum Schutz vor bestimmten Zoonosen und Zoonoseerregern, der Artikel 3 § 1 Absatz 2, 5 § 2, 7 und 13;

Aufgrund der Konzertierung zwischen den Regionalregierungen und den Föderalbehörden vom 7. März 2011;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 2. März 2011;

Aufgrund der Stellungnahme Nr. 24-2010 des bei der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette eingesetzten Wissenschaftlichen Ausschusses vom 5. Juli 2010;

Aufgrund der Stellungnahme Nr. 8633 des Hohen Gesundheitsrates vom 12. Januar 2011;

Aufgrund der Dringlichkeit, begründet durch den Umstand, dass das Vorkommen von *Coxiella burnetii* in belgischen Betrieben bestätigt ist, dass Impfung eine wirksame Methode zur Bekämpfung und Beherrschung von *Coxiella burnetii* ist, dass ein Impfstoff Ende März 2011 verfügbar sein wird, dass der Schutz nicht infizierter Tiere in infizierten Betrieben durch Impfung so schnell wie möglich erfolgen muss, da zur Lammzeit von Dezember bis April die höchste Konzentration von Keimen auftritt, dass nur nicht trächtige Tiere geimpft werden dürfen, dass die Erstimpfung mindestens drei Wochen vor dem Decken abgeschlossen sein muss und dass die Deckzeit im August beginnt;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 49.457/03 des Staatsrates vom 30. März 2011, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat,

Erlassen:

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Agentur: die Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette,

2. Milchziege beziehungsweise Milchschaf: Ziegen beziehungsweise Mutterschafe, die im Hinblick auf die Erzeugung von Milch für den Verzehr, den Verkauf oder die Verarbeitung gehalten werden;

3. Vereinigung: Vereinigungen oder Verbände von Vereinigungen, die in Anwendung des Königlichen Erlasses vom 26. November 2006 zur Festlegung der Bedingungen für die Zulassung der Vereinigungen zur Bekämpfung von Tierkrankheiten und zur Übertragung der in die Zuständigkeit der Agentur fallenden Aufgaben an diese Vereinigungen zugelassen sind,

4. Betrieb: geografische Einheit mit allen Gebäuden oder Gebäudekomplexen, die eine Einheit bilden, einschließlich des dazugehörenden Landes, wo Schafe oder Ziegen gehalten werden, oder die zu diesem Zweck bestimmt sind,

5. Bestand: Gesamtheit der Schafe und Ziegen, die in einem Betrieb gehalten werden und die laut Feststellung des Kontrollbediensteten, bestimmt durch den Ministeriellen Erlass vom 18. Dezember 2002 zur Bestimmung der statutarischen Bediensteten und der Personalmitglieder mit Arbeitsvertrag der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette, die mit der Überwachung der Ausführung der Bestimmungen der Gesetze, Erlasse und Verordnungen der Europäischen Union, die in den Zuständigkeitsbereich der Agentur fallen, beauftragt sind, in epidemiologischer Hinsicht eine klar umrissene Einheit bilden,

6. Verantwortlichem: Halter oder Eigentümer, die den Bestand direkt verwalten und beaufsichtigen;

7. Tierarzt: gemäß dem Königlichen Erlass vom 20. November 2009 über die Zulassung der Tierärzte zugelassene Tierärzte,

8. zugelassener überberuflicher Einrichtung: gemäß dem Königlichen Erlass vom 21. Dezember 2006 über die Kontrolle der Rohmilchqualität und die Zulassung der überberuflichen Einrichtungen zugelassene überberufliche Einrichtungen,

9. Labor: gemäß dem Königlichen Erlass vom 22. Mai 2005 zugelassene Labore,

10. PCR: Laboruntersuchung zum Nachweis der DNA von *Coxiella burnetii*,

11. ELISA: Laboruntersuchung zum Nachweis von Antikörpern gegen *Coxiella burnetii*,

12. Königlichem Erlass vom 22. Mai 2005: den Königlichen Erlass vom 22. Mai 2005 zur Festlegung von Maßnahmen zur Überwachung von und zum Schutz vor bestimmten Zoonosen und Zoonoseerregern.

Art. 2 - Vorliegender Erlass ist auf alle Bestände anwendbar.

Art. 3 - § 1 - Die Agentur entnimmt von jedem Milchziegen- beziehungsweise Milchschafbestand, mit Ausnahme der Bestände, die ausschließlich für den persönlichen Verzehr bestimmte Milch erzeugen, alle zwei Monate eine Tankmilchprobe zwecks Untersuchung auf *Coxiella burnetii*. Zwischen zwei aufeinanderfolgenden Entnahmen müssen mindestens sieben und dürfen höchstens neun Wochen liegen.

Für Betriebe, deren Milch eingesammelt wird, können die in Anwendung von Artikel 3 Nr. 2 des Königlichen Erlasses vom 21. Dezember 2006 über die Kontrolle der Rohmilchqualität und die Zulassung der überberuflichen Einrichtungen entnommenen und bei den überberuflichen Einrichtungen verfügbaren Tankmilchproben zwecks Untersuchung auf *Coxiella burnetii* verwendet werden.

§ 2 - Die Agentur kann die Pflicht zur Probenahme aufheben oder deren Periodizität der epidemiologischen Entwicklung entsprechend anpassen.

§ 3 - Überberufliche Einrichtungen übermitteln die Milchproben zwecks Untersuchung einem von der Agentur bestimmten Labor.

Art. 4 - Bei jedem Abort bei einem Mutterschaf oder einer Ziege sowie bei ausgetragenen, tot geborenen Lämmern muss der Verantwortliche einen Tierarzt hinzuziehen. Der Verantwortliche verpackt unverzüglich die Plazenta(s), den abortierten Fetus beziehungsweise die abortierten Feten und die tot geborenen Lämmer in einen hermetisch geschlossenen Sack oder Behälter. Der Tierarzt entnimmt eine Blutprobe des Tieres, das abortiert hat, und übermittelt diese Probe sowie die vom Verantwortlichen verpackten Proben an eine Vereinigung zwecks Untersuchung auf *Coxiella burnetii*. Wenn weder Fetus noch Plazenta zur Verfügung stehen, nimmt der Tierarzt bei dem Tier, das abortiert hat, zusätzlich einen trockenen Vaginalabstrich vor.

Art. 5 - Je nach Probe werden folgende Laboruntersuchungen durchgeführt:

1. PCR an Milchproben, Vaginalabstrichen, Plazentas, Feten und eventuell Blutproben,

2. ELISA an Milch- und Blutproben.

Art. 6 - Ein Bestand ist mit *Coxiella burnetii* infiziert, wenn die PCR an einer gemäß Artikel 4 entnommenen Probe, an einer Rohmilchprobe oder an Erzeugnissen auf Rohmilchbasis aus diesem Bestand ein nicht konformes Ergebnis liefert.

Art. 7 - Folgende Maßnahmen werden vom Verantwortlichen in einem Betrieb mit infiziertem Bestand getroffen:

1. Der Zugang zu den Ställen und der Kontakt mit den Tieren ist anderen Personen als denjenigen, die für die Führung des Betriebs notwendig sind, verboten.

2. Rohmilch und Erzeugnisse auf Rohmilchbasis der für die nicht konforme Tankmilchprobe verantwortlichen Tierart werden im Betrieb einer Wärmebehandlung unterzogen, die die Beseitigung von *Coxiella burnetii* gewährleistet, oder an einen Betrieb geliefert, der eine solche Behandlung gewährleistet.

3. Alle anwesenden Ziegen des Bestands werden gemäß Artikel 8 des vorliegenden Erlasses gegen *Coxiella burnetii* geimpft.

4. Während einer hygienebedingten Leerzeit werden die Räumlichkeiten, in denen sich die Schafe und Ziegen aufgehalten haben, gründlich gereinigt und desinfiziert mit zugelassenen, gegen *Coxiella burnetii* wirksamen Produkten und Bioziden. Während der Reinigung ist die Bildung von Aerosolen so weit wie möglich zu vermeiden.

5. Der Mist wird vor der Ausbringung kompostiert, außer wenn er nach Ausbringung sofort in die Ackerflächen des Betriebs eingearbeitet wird. Der Mist darf weder in städtischen Gebieten noch in Gärten noch bei trockenem und/oder windigem Wetter ausgebracht werden. Der Mist muss vor Verarbeitung beziehungsweise Bewegung angefeuchtet werden, um Staubbildung zu vermeiden.

6. Schafe oder Ziegen, die abortiert haben, werden während dreißig Tagen oder bis zu dem Zeitpunkt, an dem das Ergebnis der Untersuchung *Coxiella burnetii* als Grund für den Abort ausschließt, von den anderen Tieren getrennt gehalten. Ein solches Tier darf den Bestand während der Isolierung nicht verlassen, außer um direkt zum Schlachthof verbracht zu werden.

Art. 8 - Für die in Artikel 7 Nr. 3 erwähnte Impfung sind folgende Modalitäten anwendbar:

1. Alle Ziegen des Bestands werden so schnell wie möglich und in jedem Fall binnen sechs Monaten nach Notifizierung durch die Agentur eines nicht konformen PCR-Ergebnisses geimpft.

2. Die Impfung wird von einem Tierarzt gemäß dem von Hersteller des Impfstoffs erstellten Impfschema durchgeführt.

3. Der Tierarzt registriert die Impfung gemäß den Anweisungen der Agentur in Sanitel.

Art. 9 - § 1 - Die in Artikel 7 Nr. 1 vorgesehene Maßnahme wird aufgehoben, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Lammzeit des Bestands ist abgeschlossen oder, falls durchgehend Lammungen stattfinden, es ist ein Jahr seit dem letzten nicht konformen Ergebnis vergangen.

2. Der Mist ist aus allen Ställen entfernt und entweder kompostiert oder eingearbeitet worden.

3. Ställe und andere kontaminierte Räumlichkeiten sind gereinigt und desinfiziert worden mit zugelassenen, gegen *Coxiella burnetii* wirksamen Produkten und Bioziden.

§ 2 - Die in Artikel 7 Nr. 2 vorgesehene Maßnahme wird aufgehoben, wenn die Untersuchung einer neuen Tankmilchprobe anhand der PCR ein konformes Ergebnis liefert. Die Maßnahme wird ebenfalls aufgehoben, sobald:

- alle nicht trächtigen Ziegen beziehungsweise Mutterschafe, die älter als drei Monate sind, durch Erstimpfung beziehungsweise Auffrischungsimpfung vollständig geimpft sind,

- die Impfung mit einem Impfstoff gegen *Coxiella burnetii* der Phase I, für den eine Inverkehrbringungsgenehmigung für die betreffende Tierart vorliegt, und gemäß den Anweisungen des Herstellers des Impfstoffs durchgeführt worden ist,

- die Impfung anhand einer gemäß den Anweisungen der Agentur vom Tierarzt vorgenommenen Registrierung in Sanitel oder auf der Grundlage eines vollständig ausgefüllten und im Betrieb vorhandenen Verabreichungs- und Abgabedokuments nachgewiesen werden kann.

§ 3 - Die in Artikel 7 Nr. 4, 5 und 6 vorgesehenen Maßnahmen sind während eines Zeitraumes von einem Jahr ab dem letzten nicht konformen Ergebnis anwendbar.

Art. 10 - *[Abänderungsbestimmung]*

Art. 11 - Vorliegender Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Brüssel, den 11. Mai 2011

Frau S. LARUELLE

Frau L. ONKELINX

FEDERALE OVERHEIDSDIENST ECONOMIE, K.M.O., MIDDENSTAND EN ENERGIE

[C − 2016/11028]

10 JANUARI 2016. — Koninklijk besluit tot wijziging van het besluit van de Regent van 23 april 1949 waarbij het verzoekschrift van de Federatie van de Ondernemingen der Metaalverwerkende Nijverheid, strekkend tot het erkennen van het Centrum voor het wetenschappelijk en technisch onderzoek der Metaalverwerkende Nijverheid en het goedkeuren van zijn statuten wordt ingewilligd

FILIP, Koning der Belgen,

Aan allen die nu zijn en hierna wezen zullen, Onze Groet.

Gelet op de besluitwet van 30 januari 1947 tot vaststelling van het statuut van oprichting en werking van de Centra belast met de bevordering en de coördinatie van de technische vooruitgang van de verschillende takken van 's lands bedrijfsleven door het wetenschappelijk onderzoek, artikel 10;

Gelet op het besluit van de Regent van 23 april 1949 waarbij het verzoekschrift van de Federatie van de Ondernemingen der Metaalverwerkende Nijverheid, strekkend tot het erkennen van het Centrum voor het wetenschappelijk en technisch onderzoek der Metaalverwerkende Nijverheid en het goedkeuren van zijn statuten wordt ingewilligd;

Gelet op het voorstel van de bedrijfsgroepering van de ondernemingen uit de bedrijfstak, namelijk Agoria, de federatie van de technologische industrie, om de door de onder het centrum ressorterende ondernemingen bij toepassing van artikel 10 van de besluitwet van 30 januari 1947, te betalen jaarlijkse bijdrage te wijzigen, ten gevolge van de beslissing van zijn statutaire algemene vergadering op 20 mei 2015;

Gelet op advies 58.238/1 van de Raad van State, gegeven op 21 oktober 2015, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2°, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister van Economie,

Hebben Wij besloten en besluiten Wij :

Artikel 1. Artikel 4 van het besluit van de Regent van 23 april 1949 waarbij het verzoekschrift van de Federatie van de Ondernemingen der Metaalverwerkende Nijverheid, strekkend tot het erkennen van het Centrum voor het wetenschappelijk en technisch onderzoek der Metaalverwerkende Nijverheid en het goedkeuren van zijn statuten wordt ingewilligd, gewijzigd bij het besluit van de Regent van 3 april 1950 en bij het koninklijk besluit van 31 oktober 1966 wordt vervangen als volgt :

"Art. 4. De jaarlijks te betalen bijdrage, van de onder het Centrum ressorterende ondernemingen bij toepassing van artikel 10, 2°, van de besluitwet van 30 januari 1947, bedraagt minimum 500 euro, vermeerderd vanaf de 21e werknemer met een variabel gedeelte van 30 euro per bijkomende werknemer, waarbij een degressiviteitspercentage van 0,01 % per bijkomende werknemer wordt toegepast.

Deze bedragen worden jaarlijks aangepast volgens het gemiddelde van de indices van de paritaire comités 209 en 218.

Voor de lidbedrijven die in 2014 bijdragen betaalden, zal de wijziging van de bijdrage geleidelijk worden ingevoerd over een overgangsperiode van 6 jaren tussen 2015 en 2020, waarin een zesde van het verschil tussen de nieuwe berekeningsformule en de vorige elk jaar zal worden toegevoegd of afgetrokken naargelang het geval.".

SERVICE PUBLIC FEDERAL ECONOMIE, P.M.E., CLASSES MOYENNES ET ENERGIE

[C − 2016/11028]

10 JANVIER 2016. — Arrêté royal modifiant l'arrêté du Régent du 23 avril 1949 accueillant la requête introduite par la Fédération des Entreprises de l'Industrie des Fabrications métalliques, tendant à la reconnaissance du Centre de Recherches scientifiques et techniques de l'Industrie des Fabrications métalliques et à l'agréation de ses statuts

PHILIPPE, Roi des Belges,

A tous, présents et à venir, Salut.

Vu l'arrêté-loi du 30 janvier 1947 fixant le statut de création et de fonctionnement des Centres chargés de promouvoir et de coordonner le progrès technique des diverses branches de l'économie nationale par la recherche scientifique, l'article 10;

Vu l'arrêté du Régent du 23 avril 1949 accueillant la requête introduite par la Fédération des Entreprises de l'Industrie des Fabrications métalliques, tendant à la reconnaissance du Centre de Recherches scientifiques et techniques de l'Industrie des Fabrications métalliques et à l'agréation de ses statuts;

Vu la proposition du groupement professionnel représentant les entreprises du ressort, à savoir Agoria, la fédération de l'industrie technologique, de modifier le mode de calcul de la redevance annuelle à payer par les entreprises ressortissant au centre, en application de l'article 10 de l'arrêté-loi du 30 janvier 1947, faisant suite à la décision de son Assemblée générale statutaire du 20 mai 2015;

Vu l'avis 58.238/1 du Conseil d'Etat, donné le 21 octobre 2015, en application de l'article 84, § 1er, alinéa 1er, 2°, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre de l'Economie,

Nous avons arrêté et arrêtons :

Article 1er. L'article 4 de l'arrêté du Régent du 23 avril 1949 accueillant la requête introduite par la Fédération des Entreprises de l'Industrie des Fabrications métalliques, tendant à la reconnaissance du Centre de Recherches scientifiques et techniques de l'Industrie des Fabrications métalliques et à l'agréation de ses statuts, modifié par l'arrêté du Régent du 3 avril 1950 et par l'arrêté royal du 31 octobre 1966, est remplacé par ce qui suit :

« Art. 4. La redevance annuelle à payer par les entreprises ressortissant au Centre, en application de l'article 10, 2°, de l'arrêté-loi du 30 janvier 1947, s'élève à une redevance minimale de 500 euros, majorés à partir du 21e travailleur par une partie variable de 30 euros par travailleur supplémentaire, à laquelle un taux de dégressivité de 0,01 % par travailleur supplémentaire est appliqué.

Ces montants sont indexés annuellement suivant la moyenne des indices des commissions paritaires 209 et 218.

Pour les entreprises membres qui ont payé des redevances en 2014, la modification de la redevance sera progressivement appliquée sur une période transitoire de 6 ans entre 2015 et 2020 pendant laquelle un sixième de la différence entre la nouvelle formule de calcul et la précédente sera chaque année ajoutée ou déduite suivant le cas. ».